d. Stadt Hackheim Organ The follow toften die 6-gespaltene Petitzeile ober deren Raum 12 Bfennig, Gesugspreis monatlich 1.— Sm. Bostichedtonto 168 67 Franffurt am Main.

Dienstags, Donnerstags Camstags (mitillustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftseitung: Heinrich Dreisbach Flöre-ktiefon by. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenheimerstr. 25, Teleison 57.

ean Wenz

befonders 0.22

1 3 Stild 0.20

ng

nn

ase 1/4 Pfd.

. Pfd.

ner 66

Samstag, ben 8. Juni 1929

6. Jahrgang

Montog ift ber Reichstag wieder verfammelt. is Etatberatung fort, mit der er Ende Juni fertig Bill. Bei der Beratung des Hausbalts des Reichs isministeriums besaste man sich eingebend mit der A Lage des Mittelstandes und sprach auch über das Broblem ber Bollpolitit. Im Auswärtigen Aus-Reichstages gab es eine turge Aussprache über bie enfereng. Dagegen fand ber beutschnationale Antrag, Benum eine Debatte über die Reparationsfrage und er Beratungen abzuhalten, feine Mehrheit. Die erung hatte sich gegen diesen Antrag ausgespronde fein abschließender Bericht über Haris vorliegt. Imnste der Außenminister zur Tagung des Völker. Inde Madrid reisen. Aus diesen Frühren ist die Abdette gutagkaben warden. Aufgehaben ist lie Onsdebatte aufgeschoben worden. Aufgehoben ist sie die es ist selfsprecktanblich, daß sich die deutsche Bolte-A mit dem Pariser Beschlüssen und ihren für Deutsch-Uragenden Konsequenzen eingehend beschäftigen muß

nun jur Parifer Ronferen z felbft. Rach bielen in und Wirrungen hat man fich nun boch noch auf tweinsamen Schlusbericht geeinigt. Endlich! Bier bat die Konferenz gedantert. Um ein Haar ware sie leinen Augenblid an der Halsstarzigkeit Belgiens geRachben man sich über alle Punkte geeinigt hatte, bit Etragt plattlich mit leiner belannten Forderung et Staat ploblich mit feiner befannten Forderung bertung ber mabrend bes Rrieges in Belgien ansde Delegierte, daß diese Auswertungsversellichtung ist Delegierte, daß diese Auswertungsversellichtung keparationsprogramm ausgenommen werde. Es ist andlich, daß die deutschen Delegierten sich dem wider-Hießlich einigte wan sich auf direkte Berbandlungen Brage awifden Berlin und Bruffel. Aber emas bat ihe Störenfried boch erreicht: feine Forberung wird tragprotofoll erwähnt, und ber neue Zahlungsplan in laufen beginnen, wenn Deutschland und Belgien berabtommen über die Marknoten getroffen haben.

ber das G e fa mit erge bnis der Pariser Konserenzich in sprechen sein. Für heute nur sovielt der von den dachdigen ausgeheckte neue Jahlungsplan — nach arheber, dem Amerikaner Poung, neunt man ihn Plan" — mit seiner Tributverpsiichtung von durch 2 Milliarden Mark jährlich auf 37 Jahre hinaus wenüber der disherigen Regelung nach dem Daweskar Deutschland eine kleine Erleichterung bringen. nur zu wünschen, daß das deutsche Bolk durch eine und seiner deutschlichen Steuerburde auch tatsächlich feiner brudenden Steuerburbe auch tatfachlich bebon spürt. Ob die Reparationslast aber für uns pi extraglich ift auf ein Menschenalter hinaus — wer be das zu sagen? Bleibt nur übrig an die alte Wahr-benken, die jur die Politik besonders gilt: Kommt Zeit,

wie steht es nun eigentlich mit ber Raumung iebten beutschen Gebietes? Darüber wird in Ernstes verhandelt werden mussen. Derr Poincare der diese verhandlung nicht herumfommen. Denn die derifter Konserenz geht besantlich auf die deutsche Anderen der Gebiet früher zu räumen, als das beseite Gebiet früher zu räumen, als das besten vorgesehen ist. Der französische Außen Friand hat, wie man sich erinnert, diesen Wunsch Boridiag beautwortet, eine internationale Ronferen icher Cachverftanbiger jur enbgultigen Lofung bei anstrage einzuberufen. Dabe man biefe Löfung gebann tonnten bie besetzten Gebiete geraumt werben. tifer Reparationsplan augestimmt baben, ift die Borfür Briands Bufage erfüllt. Bird Frantreich Sulage felbft erfüllen? Dentichland tonn und mut den Ober wird etwa herr Boincare nach neuen ben suchen, um die Räumung zu verzögern? Wir Belpannt auf die weitere Entwidlung dieser Frage.

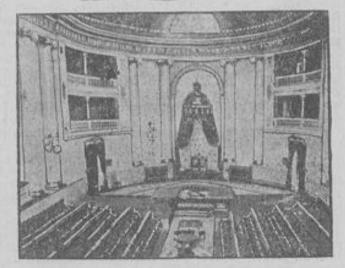
icht ist es gerade wegen der Räumungsfrage für ib von Vorteil, daß England als Konsequenz Bahlaussall eine neue Regierung und zwar ber Arbeiterpartei befommen bat. Der neue eng-dierminifter Ramfan Macdonald bat fich mabrend bewegung und schon vorher so häufig und sougiens ir möglichst baldige Zurücksiehung der englischen aus Deutschland und für völlige Näumung aller ben deutschen Gebiete ausgesprochen, daß er seinen auch eine Tat solgen lassen muß. Indem wir geben wir uns freilich teinen Mussionen hin: auch und seine Kadingstellegen pan der Arbeitervarte. und feine Rabinettefollegen von der Arbeiterpartei fter Linie Englander. Und fie find im Unterbaus fartite Bartei, baben aber nicht Die absolute Mehrbedeutet eine ftarte hemmung für fie. Immerbis Augenpolitit ein frifcherer Bug tommen wird, Das

ist dringend notig, denn unter bem bisberigen Minifter Chamberlain war die Augenpolitif des britischen Beltreiches, soweit sie nicht völlig stagnierte, in bedingungslose Abhangigfeit bon Franfreich geraten.

Soffentlich macht fich ber englische Regierungewechsel auch im Bolfer bund bemerfbar. Der Bolferbunberat ift foeben gu feiner üblichen Sommertagung gufammengetreten. Er bar fich biesmal in Mabrib verfammelt. Deutschland bofft, bag die neue britische Regierung vor allem in der Frage des Rechts der nationalen Minderheiten einen anderen Stand. punft einnimmt, ale er in der lendenlahmen Dentichrift bes Minderheitenausichuffes niedergelegt ift, ber befauntlich unter bem Borfis Chamberlains ftanb. Es ift moglich, dag in ber Minderheitenfrage auf der Madrider Tagung noch feine Beichlusse gefaßt werben, weil die nene englische Regierung fich guerft einarbeiten muß. Bemerkenswert ift übrigens ber bergliche Empfang, ben die bentiche Delegation in Mabrid fand. Auch ein Telegrammwechfel zwischen bem beutschen Reichs-prafibenten und bem fpanischen Ronig aus Anlag ber Eröff-nung bes beutschen Bavillions auf ber großen Internationalen Ausktellung in Barcelona war von bemerkenswerter Berg-

Bwijchen Bolen und Litauen bat es wieder einmal eine ber üblichen Schiegereien an der Grenze gegeben. - In Brag bat man einen Rapitan bes ifchechoflowalifden Beneralftabs festgenomen, ber angeblich jugunften Deutschlands fpioniert baben foll. Es nun ein merfmurbiger Spion gemefen fein, benn er liefffeine Altenmappe mit ben von ihm

angeblich verratenen Dofumenten versehentlich auf dem Brager Flugplat liegen ! — Im Fernen Often bet es neue Berwidlungen gegeben: China hat seinen Gesandten in Blossau abgerusen, Rugland und China haben sich gegenmartig ben üblichen Schut der biplomatifchen Bertreiungen aufgefagt. Das ohnedies ichen febr gespannte Berhaltnis mifchen Mostau und Ranting ift burch biefe Magnahmen noch weiter verfchärft worden.



Der Ort ber gegenwärtigen Bolferbundstagung. Unfer Bilb zeigt ben Sigungssaat bes Mabriber Senats-Gebäudes in bem die Bolterbundssitzung statifindet.

Abschluß in Paris.

Die Barifer Cachverftandigentonfereng über Die Reparationsfrage hat ihre Arbeiten endlich abgeschloffen. Die lepie Bollfigung ber Delegierten war auf Freitagnachmittag einberufen. Es bandelte fich babei um bie Unterzeichnung bes Schlugberichtes, über den nach langem Sin und ber eine Hebereinstimmung unier ben Beriretern ber verschiebenen Staaten erzielt worden ift.

Befanntlich tonnte Die Barifer Ronfereng bon fich aus feine endgultige Regelung ber Ariegeentschädigungefrage treffen. Ibre Aufgabe war vielmehr nur, Borfchlage ju machen. Diefe Borichlage find in bem Schlifbericht enthalten. Jest ift es Cache ber Regiernugen, ju biefen Borichlagen Stellung gu nehmen, ihnen guguftimmen, fie abzulehnen oder in gewissen Buntien ihrerfeits Abanderungsvorschläge zu machen. Erft wenn die SteHungnahme ber Regierungen erfolgt ift, tann bon einer endgültigen Löfung bes großen Fragetompleges gesprochen

Die Regierungen werben fich allerbings mit ihren Be-foluffen eilen muffen, Der in Paris burch bie Cachverftanbigen burgeichlagene Bablungsplan für die deutschen Tributberpflich-tungen soll namlich bereits am 1. Ge pie m ber diefes Jahres in Rraft treten. Wenn biefer Termin eingehalten werben foll,

ift es höchste Beit, daß die Regierungen, die ja auch die gariamente werden horen wollen, ibre Befchluffe faffen.

Das Schriftstud, das die Parifer Sachverständigen aus-gearbeitet haben, wird im Laufe des Samstags veröffentlicht werden. Nach den Berichten französischer Blätter enthält es etwa 60 gresse Schreibmaschinenseiten, auf denen in 10 Kapiteln etwa 60 greße Schreibmaschinenseiten, auf denen in 10 Kapiteln die Beschlüsse, Borschläge und Anssallungen der Sachverständigen niedergelegt sind. Es solgen 5 Anlagen, von denen sich eine auf die Berteilung der deutschen Jahreszahlungen an die derschiedenen Gläubigermächte, eine andere auf die besannte Forderung der Belgier nach Auswertung der in Belgien während des Kriegs ausgegebenen deutschen Marknoten bezieht. Die Regelung dieser deutschedigschen Frage wird als erforderlich für die Inkrastschung des neuen Zahlungsplanes bezeichnet. Abgesehen von der Reuseltschung der deutschen Tributverpflichtungen und von der Tatsache, das die deutschen Berbebalte zu dem neuen Zahlungsplan von den übrigen Sachverständigen dem neuen Zahlungsblan von den übrigen Sorbehalfe zu dem neuen Zahlungsblan von den übrigen Sacherständigen angenommen worden find, ift in dem Schluftbericht von besonderem Interesse das Kapitel über die "Bant für Intersnationale Jahlungen", deren Gründung in Paris besichlossen worden ist. Der englische Dauptdelegierte Sir Stamp, einer der einflufreichsten englischen Finanzleute, hat sich dor seiner Rüdliche nach England einem Pressenzeier gegenüber soge dobin ansoesprochen, den die Eründung dieser Bant der sogen bahin ansgesprochen, daß die Gründung dieser Bank der wichtigste Beschluß der ganzen Konferenz sei. Die Bank werde wachsen und kommende Jahre überdauern, während das Reparationsabkommen nur einem Augenblickwert beside. Besanntsich soll biese internationale Bank die dentschen Redarationszahlungen entgegennehmen, sie entweder in fremde Währungen untgegennehmen, sie entweder in fremde Währungen umwandeln oder, falls das aus irgendeinem Ernude in dem betreffenden Angendlich nicht möglich oder nicht ratiom ist, sunachft anderweitig anlegen und verwalten. Auch die Berteilung ber bentichen Tributgablungen unter Die Ententemachte und Die Finangierung ber beutschen Cachlieferungen gebort gu bem Aufgabenfreis ber internationalen Reparationsbant.

Sowohl in Baris wie in London wird angenommen, bag Sowohl in Paris wie in London wird angenommen, das sehr bald eine neue Konserenz — und zwar diese Mal eine solche von offiziellen Regierungsbertretrern — nötig ist. Diese diplomatische Konserenz hätte dann die notwendigen Schritte sür die Durchführung der von den Sachversiändigen beschlossen Borschlöge zu erortern. Ob diese politische Konserenz von oder nach Anhören der Parlamente statisinden kann, sieht noch nicht seil. Pariser Blätter sprechen noch don einem zu schassenden Organisationsausschuk unter dem Vorsin Karser zu schaffenden Organisationsausschuß unter dem Vorsit Parker Gilberts. Dieser Ausschuß, der den Uebergang vom Dawes-Plan zum Young-Plan sichern solle, werde drei Unterausschiffe umfassen und zwar einen für die Reichsbank, einen für die deut-

umfassen und zwar einen für die Reichsbank, einen für die deutschen Erstelltungen Der deutsche Sauptsachverständige, Reichsbankpräsident Dr. Schacht, hat auf einer Beranstaltung der Bereinigung deutscher Zeitungskorrespondenten in Paxis sein Urteil über die E.gebn si. der Kon verz dahin zusammengesaßt, daß Deutschland keinen Exund habe, mit dem Ansgang der Berhandlungen besonders zufrieden zu sein. Das stimmt. Auch der neue Jahlungsplan — der "Young-Blan" — bringt außerordentlich hohe Lasten, wenn sie auch die Lasten des Dawes-Planes nicht ganz erreichen. Sie sind zweisellos sür uns dann annehmbar, wenn als Gegenleistung die bersprochene vorzeitige Räum ung der des dass nun seitens der Ententemachte keinerlei Ausslüchte in der Räumnungsstoge mehr gemocht werden. Dann, aber auch nur dann können Regierung und Bolksvertretung in Deutschland den Paxiser Borschlägen zussimmen. ben Barifer Borfchlägen guftimmen.

Die Stellungnahme ber Regierungen.

Das gut unterrichtete Barifer "Journal" glaubt, daß feine Regierung die fo fchwer erreichte und mit fo vielen Soffnungen begleitete Einigung ber Sachverftanbigen in Frage ftellen wirb. Die Regierungen fonnen fich ben Schluffolgerungen nicht ent-gieben, sondern muffen fie bestätigen und bor allem bervoll-tommnen. Bestimmte Entscheidungen find ihnen jedoch vorbehalten, beifpielstocije das Dainm des Intrafitretens des Joung-Planes.

Die Regierungen muffen ferner ihre Begiehungen gu ber geplanten Bant für internationale Bahlungen feitlegen. Dan funbet beswegen ichon eine Ronfereng ber beteiligten Regies rungen au, Die in ber zweiten Julihalfte im Saag ftattfinben

Räumungsborbereitungen?

Bei einer Stellungnahme bes "Matin" jum Abschluß ber Cachverstandigenarbeiten wird barauf bingewiesen, bag es sich jest barum bandele, im Rheinland ein Ausgleichstomitee eingurichten und zu vermeiden, daß bei jedem Zwischenfall in der neutralisserten Bone ber Böllerbund einberufen werde. Der Meinungsanstausch zwischen den Staatskanzleien sei recht weit vorgeschritten, fo daß man ichon jest mit einem Erfolg rechnen

Die "Daily Erpres" bestätigt, daß bie Borbereitungen für bie Rheinlandraumung burch die Alliierten ichon giemlich weit vorgeschritten feien. Die Raumung werde noch in diefem Jahre, wahricheinlich im Oftober, erfolgen. Auf englischer Seite feien bereits die notwendigen Bortehrungen für die Unterbringung ber bom Rheinland gurudgezogenen Truppen getroffen worden. In Catterid fiebe ein Lager für die Aufnahme ber englischen Atheinlandtruppen bereit.

"Stadt des Vatitans."

Die "Stadt bes Batifans" errichtet. - Austausch ber Ratifilationsurfunden ber batifanisch-italienischen Bertrage. -Muffolini zum ersten Male im Batifan.

Der neue Rirchenftaat.

Durch die Aussishnung zwischen dem papislichen Stuhl und der italienischen Regierung ilt besamtlich wieder ein souder von der ander Kirchen state al geschaffen worden, der allerdings nur einen bescheidenen Gedietsumsang bat. Er trägt offiziell die Bezeichnung "Stadt des Batifans" und ist jeht, nach dem Austausch der Ratissationsurfunden der zwischen dem papstlichen Stuhl und dem Staate Italien abgeschlossen Berträge ins Leden getreten. Die "Stadt des Batisans" hat jeht die in den Berträgen vorgeschene Gebietserweiterung gegenüber dem disherigen Batisangediet ersahren.

Die nene Grenzlinie ift vorläusig durch einen Zann angebeniet, der später durch ein schwes schwiederiserned Gitter erseht werden soll. An den Eingängen zur "Stadt des Batitans" werden Bachen der Schweizer Garbe ausgestellt werden. Rach dem Austausch der Ratisitationsurfunde wird die Ernennung des päpftlichen Runtius beim König und des imstenischen Botschafters beim Geiligen Stuhl erfolgen.

Der feierliche Anstaufch der Ratifitationsurfunden.

Bie aus Rom gemeldet wird, sand Freitag vormitiag 11 Uhr der seierliche Austausch der Ratisstationsurfunden über die sogenannten "Lateranderträge" statt. Die Zeremonie war nur den furzer Dauer, Bei dieser Gelegenbeit begad sich Mussolini zum ersten Wale in den papstlichen Balast. Er stieg im Damaskushof ab und wurde von einer Ehremvache der Schweizer Garde in die Wohnung des Kardinal-Staatssestetärs Gasparri gesührt.

Der Austausch ber Urfunden ging im großen Kongregationsssaal der Gemächer Gasparris vor sich. Bei diesem Anlah ift auch die Regelung der sinanziellen Berpflichtungen Italiens dem Batisau gegenüber erfolgt, und zwar die Uebermittlung der Staatspapiere und die Ueberreichung eines Dokumentes, das der Bank von Italien den Kredit von 750 Millionen Lire bestätigt.

Der "Offervatore Romano", das Organ des Batisans, der bisher besamntlich die Berträge noch nicht im Wortsauf veröffentlicht dat, dat dies jeht nachgeholt. Nach dem Austaulch der Nachstaufen wird der neue Conderneur des Batisans, Camillo Serafin, amtlich sein Amt übernehmen. Die Schweizer Garde dat ihre neuen Wachen, die inzwischen an den neugeschaffenen Eingangen zur "Stadt des Batisans" errichtet worden sind, bezogen.

Das berühmte bronzene Tor ist zum ersten Male nach 49 Jahren wieder geöffnet worden. Der Postverkehr in der batikanischen Stadt wird für das Publikum erst in einigen Togen zugänglich sein.

Der offiziofe Bericht.

Ueber den Austaufch der Urkunden wird offigios aus Rom mitgefeilt:

Der Austausch ber Ratissierungsursunden der Lateranberträge ersolgte programmmäßig um II.15 Uhr in den Privaträumen des Kardinalstaatssekretars Gasparri im Sotisan zwischen Mussolini und Gasparri. Mussolini begad sich im Auto zum Batisan und wurde unterwegs von der Menge mit Seilrusen begrüßt. Auf Mussolini solgte der Finangminister Mosconi, dessen Ausgabe in der Uebermittlung der Dosumente über die sinanziellen Abmachungen bestand. Für den Helligen Stuhl nahmen an der Feier außer dem Kardinal Sasparri die Kardinäle Borgongini und Piccado sowie der Kechtsanwalt Pacelli teil.

Im Augenblid des Anstausches der Dokumente begannen alle Kirchengloden in Rom zu länten. Mussolini trug, um die Feierlichseit des Altes zu unterstreichen, diestmal nicht den Eutawan, sondern die Ministerunisorm. Die ganze Zeremonie war in einer Biertelstunde borüber. Mosconi überreichte dem Batilan ein Dokument, das dem Heiligen Stuhl einen Aredit in höhe von 750 Millionen Lire dei der Italienischen Staatsbanf einräumt sowie italienische Staatsbanf einräumt sowie italienische Staatsbanf einräumt sowie italienische Staatsbanf einräumt sowie Etalienische Staatsbanf einräumt sowie Etalienische Male siehen Jahre 1870 den apostolischen Segen übermittelt.

Der prenfifche Staatsbertrag mit bem Batifan.

Per Amtliche Preußische Pressent teilt mit: Der Preußische Ministerpräsident Dr. Braun empfing am Freitagwormittag 11 Uhr die Fraktionsvorsihenden der Parteien der Preußischen Regierungssoalition — Sozialdemokraten, Zentrum, Demokraten — zu einer informatorischen Ausiprache über den materiellen Juhalt des mit der romischen Antic geplanten Staatsvertrages (Stonfordat). Das Staatsministerium war in der Sihung außer dem den Borsich sührenden Ministerpräsidenten durch den Kultusminister Dr. Beder und den Kunanzuninister Dr. Hoher Afchoss vereichen Ministerpräsident Dr. Braun gab eine Darztellung der politischen Motive, aus denen herans die Staatsregierung den vorliegenden Bertrag als Erneuerung der durch die stühere päpstliche Ausle bereits gegebenen Rechtsverhältnisse vorlege. Neber den materiellen Indalt des Vertrages gab sodann der Kultusminister anssührliche Erlärungen, die nunmehr den Unterrichtung ihre Fraktionen gemacht werden sollen. An die Sipung scholt sich um 13 Uhr ein Empfang der Fraktionen des Landsages an, die in der gleichen Beise unterrichtet wurden,

Die Reform der Arbeitslofenversicherung.

Meinungeberichiedenheiten fiber die Frage ber Beitragserhöhung.

Die Bertreter ber Regierungsparteien des Reichstages hatten eine Besprechung deim Reichsarbeitsminister Wissell über die Frage der Resonn der Arbeitslosenversicherung. Der sozieldemokratische Abgeordnete Aushäuser erslätte, daß seine Parfei zu einer solden Resonn dereit sei, daß diese aber nur in einer Erhöbung der Beiträge bestehen könne. Die Bertreter ver anderen Regierungsparteien betonten die Romoendigkeit der Abstellung der eingerissenen Missiande dei der Arbeitslosenversicherung. Der Arbeitslosenversicherung der Arbeitslosen-Ausschaft von 30 Misgliedern zur Bordereitung der Resonn einsehen. Der "Demokratische Beitungsbienit" wellt

noch mit, daß beim Arbeitsministerium auscheinend immenoch Tendengen überwegen, an Sielle der notwendigen Resorm eine Beitragserböhung zu sehen. In einer amtlichen Erklärung habe das Ministerium mitgeteilt, daß das Reichskabinett die vom Arbeitsminister vorgeschlagene Beitragserhöhung nicht endgültig abgelehnt habe. Diese vorsichtige Formulierung verschleiere den wirklichen Tatbestaud, denn es kann gar keine Rede davon sein, daß die vorgeschlagene Beitragserhöhung Zustimmung gesunden habe.

Innerhalb ber Reichsregierung, und nicht nur bei ben bürgerlichen Mitgliedern, sei der Bille jum Ansbruck getommen, eine gründliche Resorm der Arbeitslosenbersicherung durchzusihren ohne Beitragserhöhung und ohne selbstverständlich auch dem Bersicherungsgedanten Abbruch zu tun. Rach dem "Sozialdemotratischen Persiederungegedanten ihren die sozialdemotratischen Persiederungsgebensten bei fozialdemotratischen Persiederung bei Gozialdemotratischen Beitragserhöhung und Berlängerung der Saisonarbeitersurgerseinen Wert auf das Sosoriprogramm lege.



Das gefährliche Befubgebiet.

Wieder einmal hat sich die Tätigkeit des Besuds zu einem Ausbruch gesteigert. Die Bseile bezeichnen die Richtung des aus dem fleinen Kegel beraussliegenden Lavostromes, der die Umgedung des Berges in ein Fenermeer verwandelt hat

Lotales

Sochheim a. Dt., ben 8. Juni 1929

u Sobes Alter. Die Witwe des Feldhüters Keim, Frau Sybilla Keim, begeht am 12. Juni de. Je. die Feier des 87. Geburtstages. Die Jubilarin erfreut sich noch bedeutender förperlicher und geistiger Rüftigkeit. Wir gratus lieren auss Beste und winschen; noch viele Jahre!

-r. Beijetung. Gine einbrudevolle Trauerfeier, Die bas Geprage innige Anteilnahme und tiefer Danfbarteit trug, vollzog fich am verfloffenen Donnerstag in biefer Boche auf bem hiefigen Friedhofe. Der im Alter von 76 Jahren bahingeichiebene Direttor ber "Biarret. Schent'ichen-Rellerei", Berr "Stadialiefter" Wilhelm Saarbourg murbe gur legten Rube bestattet. In dem Leichenzuge ichritten geichloffen ber Rirdenvorftand, beffen ftellvertretenber Borigende ber Berftotbene mar und bie ftabtiiden Korperichaften, benen er lauge Jahre als Mitglied angehörte. Das Bifcofliche Orbinariat in Limburg mar burd berrn Domnitar Gobel vertreten. Rach der firchlichen Ginjegnung hielt Berr Pfarrer Berboen am Grabe eine Uniprache, in ber er fury bas Lebensbilb bes Dabingeschiedenen zeich nete und hierbei betonte, bag unfere fatholifche Gemeinbe, bemfelben gu hobem Dante verpflichtet fei. Rachdem er früher in ber Rirchen-Gemeinbevertretung ben Borfit geführt, wurde er 1913 in ben Rirdenvorftand gewählt und zu beffen ftellvertretenbem Borfigenden ernannt, in welder Eigenichaft er in allen firchlichen Bermaltungsfragen eine hobe Ginlicht befundete. Gerner gehorte er dem Borftand des hiefigen St. Elifabethen Rrantenhaufes als Mitiglied an, mo gu jeder Beit, besonders aber bei bem Er-weiterungsbau, fein Urreil geschäpt murbe. Geine Perfonlichteit fei ausgezeichnet gewesen burch einen aufrichtigen tiefreligiojen Sinn, bobes Bflichibemugifein und eble Menichenliebe, die ihm ein bantbares Anbenten in ber Gemeinde ficherten. Gein Lebensweg fei nicht von Schiffialsichlagen verschont geblieben. So habe ber rube Sympana leiner ihr junges Leben bem Baterlanbe jum Opfer brachten, fein Baterberg nicht vollständig verminden tonnen. Derr Burgermeifter Argbacher wies in feinem Rachruf auf Die Berbiente fin, Die fich herr Caarbourg um Die politifche Gemeindeverwaltung erworben. Bom Jahre 1900 an gehörte er ber Stadtverordneten Berjammlung an und murbe fpater Mitglied bes Magiftrates, in wel-



Betitochen in Berlin.

In Anwesenheit von Deutschlands besten Rochinnen fand in Berlin ein Bettlochen um den Titel einer deutschen Roch-fonigin flatt, den fich die Berlinerin Frau Geigler "erlochte".

chen beiden Körperschaften er stets eine fruchlatt feit zum Wohl der Gemeinde entfaltete. Bei ichnet scheiden aus Altersrückschen im Jahre 1922 nutbe im Hinblide auf seine vielleitigen Verdienste bet titel "Stadtältester" verlieben. — Herr Domolder dankte unter Niederlegung eines Kranzes im Lankte Bischöslichen Ordinariats sur die 45jährige Tätzlich Berblichenen als Direktor der Pfarrer Schanflate Verblichenen als Direktor der Pfarrer Schanflate bei er mit Umsicht und Gewissenhaftigkeit nach habe. Weitere Kränze wurden noch gestistet von here und Winzern dieser Anstalt. Damit hate drudvolle Trauerkundgebung ihr Ende erreich. Direktor Withelm Saarbourg widmete sich in seine gen Jahren in Köln a. Rh, dem Kausmannsitungen Jahren in Köln a. Rh, dem Kausmannsitungen Scheifer der Kellerei, herr Pfarrer Schank, verlacht Gedersheim, früher hier Pfarroerwalter, verlacht nach Hochheim überzusiedeln, wo er eine teiche den beit verdrachte und nun auch sein Grab gesunder. Entschlassen möge ruhen in Gottes heisgem Frühre

Entbede bie Seimat.

Die Reisezeit wedt in jedem die Sehnsacht nach und Ferne. Biel mehr nach als früher jucht der von der Zeit gehepte beutige Meusch einmal im Jahr lichen Umgedaung, in die ihn sein Beruf einstellsstellechen, um irgendwo in anderer Rainr und unter Meuschen alles das zu vergessen, was ihn sonst und Tritt begleitet. "Ausspannen" ift für diese wielleicht eine sehr bezeichnende Bortgebung. Deut dienermoral der Gegenwart macht den meisten den zur "Tretmühle" und stumpst berz und Sinn auf viele Schöne in nächster Rähe ab, an dem sie achtlose hasten.

Es gibt keinen wertvolleren Besch und keinen Ferluft als die Heimen wertvolleren Besch und keinen Gerluft als die Heimen Auch die Geimat ist voller Man muß sich nur sehen und suchen wollen und Wert die Heimen ist und sie wochen Auges und embst derzeits in sich anjummu, wird steis den Boden auf Füßen haben, in dem die stärksten Wurzeln seiner Kruften vollen in dem die ftärksten Wurzeln seiner Kruften vielleicht schon verloren, ehe du es recht beselsen die Geimat. In ihren "getrenen Armen" kaunst du wie gut genesen, als in irgendeiner Ferne.

"Hurra! Ich lebe!" Die herrliche Komöble, türzlich im Uswecheater in Mainz als Eröffnungezeigt wurde, soll auch unseren Hochheimer Kinein nicht vorenthalten bleiben. Heute und morgen Mir läuft dieser lustige Film mit einem guten gramm im U.A. hier. Die Geschichte handelt von ichlichten Bauersmann, der einen Freund in Amerikahnen soll. Im lehten Augenblick stücktet er Schiff, da er vor den Gesahren des Ozeans eine Wergnügungslotal, wo er von einem Schwindler Beindert wird. Da er sich fürchtet, in so ausgeplänzustand vor seine Fran zu treten, wagt er sich wicht nachhause und ersebt dadurch die sonsen Abenteuer. Der Hauptvarsteller ist der berühmte veröhlich, Betty Astor u. a. m. Der Film ist nach fannten Komödie: Der mutige Geefahrer hergestellist In der Wochenschein wird der Michter: "Schatten der Weltstadt" und gramm. Eintritt 50 und 70 Pfg.

Die Mainzer Spare, Konsume und Produtiischenschaft besindet lich in einer erfreulichen Ausschaft wirdung. Der Monatsumsag betrug im Weichsmart und entspricht einer Steigerung gegenüber Mai 1928. Der Gesamtumsas im zwar 30. Geschäftsjahr der Genossenschaft detrügt Millionen Mark, mozu nach Ablauf des Monat noch dieses Umsag hinzutommi. Rund 900 neglieder sind in der Berichtszeit der Genossenschaft treten in der Erkenntnio ihrer wirtschaftlichen durch genossenschaftliche Gelbsthilfe.

Franksurter Pferdemarkt. Der nächste Pferden Franksurt sinder Montag, den 10. Juni stall. Sommer-Markt dietet ersahrungsgemäß besondert Gelegenheit ältere Pferde gegen Fohlen zu taufen vollsährige Ackerpferde zu kaufen. Beim telltes war eine besonders starke Nachfrage nach Schlosen zu konstatieren; Ponies und seichtere Tiere werden zu kaufer sinden.

—r. Berhalten am Ferniprecher bei einem In Selbstanschlußämtern ruht der Dienst bei nat ichweren Gewittern nicht. Die Teilnehmer tungke während eines Gewitters nicht zu sprechen. Apparate und Leitungen mehrsach durch Sicherung Bligableiter geschüht sind, sodaß schwerere zu den Seltenheiten gehören, so tonnen doch wittern im Hörer auftretenden Entsadungstern Knadgeräusche Berletungen der Ohren oder ungen nach sich ziehen. Fernverdindungen verd rungen nach sich ziehen. Fernverdindungen pas die gibt in diesem Fall teine Antwort.

Gemüse ;
schwache Juppen of
kräftigen Wahlge To
MAGGIS U

Forum !

m tomijchen Forum

tomijde Burger Gefichter. Muf be ergahlt römijche Gei mmen mir jo befar Die römtichen Bu angen feiner romifd n, da weiß ich, das telunda; ichon höre einzelne icheen feb'n, t ebemaligen Mitich für fie die Forberung in auswendig ferne ber Saulenhalle wir etc: 3ch ging gufall bitte ift". - Sorag talt mit machtigem in Deutichlehrer at nach, welch tlaffifche lichhaltigen Disposit has lateinifche und g Aber es jei notme on au threm geiftige Mingen Dieje Worte der Priefter, den I tt aus hat bie Rit breitete fich das Chi verlange viel von Atundlegenden Par bes Christentums in hag ich por allem po ift ingmijden von einer Stelle fteht ei Beilen mit ber Rech teit er in Die Meng dit bu unfere Gebul leezo in der Gestalt tebet fo. 3mmer an burger, von benen e d Gdriften ciceron onianifche Berioder martet ber Carce

the Säule angelehn und Staatsmann, ein furzer Rollbart timmt er die Spitzer Kontakt sich ein der unterhält sich mer denen ich Brut lich sehe ich, wie Caden köst. Ich höre desca, was beginnst deh dem großen Uderhültend stürzt er mein Sohn Brutz ich erwache. Dach erwache. Dach erwache. Dach

Somerz an meinem in dem ich auf dem ich auf dageft batten am Tage vund dabei einen lätte gehört. Römisch zu

eis, Unserer heuti Serien-Tage ber F Sichhaffe 45 bei, we in Beachtung empfe

Sanigkein. (Gotte In Sonntag, den 9. In Sonntag, den 9. In 2 Uhr evang katt. Ter Evangs kantudor aus Arnoll inter Sorn, Oberliede Veiten. (I om Rug vang Ivijden Sta inden Midde) wur Klein-Fichen von Mit und in das Gla inter ihn weg. Ein Lod jeststellen.

atlerbach. (Bon derbaten der Gerbernbern)
den fiefernden Beite Gerbertbertin
den fiefernden Beite Greis aufomme

At Befanntmachu

Betr, Mutter Merberatungsstun nadmittags 37 a. M., ben 5. 3 eine fruchtbate in tete. Bei icinen fi hre 1922 water Berdienste ber G berr Dompifar tanges im glane jährige Tätig rer Schent'iden nhaftigteit rem geftiftel von bet Damit hatte bit nde erreicht. ete fich in feinen aufmannsftanbe Schent, gefterb alter, peranlagie eine reide geben Grab gefunden

880, 1000 jutus-iid 9feuberg 46, 710, 730, 78, 30, 760, 730, 1 740, 710, 78, 3haus 740, 54, 1 10, 76, 770, 1 10, 9feuberg 770, 9feuberg 770,

mat.

Cehnjucht nach r fucht ber vent mal im Jahr Beruf einengli ine mus muter s ibn fonft auf fit fitr biefes Bell gebung. Denn Men meiften ben meiften ben und Ginn gogi dem fie achtles bit

aupt einen Bret daß man ju la errüttenden 34 h fagt: nun w förperliche unb dag man für d it. Und Beit bal in und feinen fimat ift vollet en wollen und luges und empfo.
3 den Boden un erzeln feiner Sto gurudgugewinne recht befelfen both " fannst bu miss Ferne.

liche Komödie, 13 als Eröffnut; cheimer Kinofre einem guten ite bandelt pos freund in Amer flüchtet er of Djeans eine gt er in ein e em Schwindlet in so ausgeplus oagt er sich wod rd) die sonde

der berühmte

em wirfen mit

Gilm ift nach

nger Karnevalens Beltitadt" und nd Produttions eulichen Mulm rug im tergerung pol tumjat im ichaft beträgt ut des Monat Rund 900 Res r Genoffenichall

nächfte Pferben 10. Juni ftath mag bejondere ohlen zu taufd Beim leften ge nach Schlack ere Tiere merbes

irtichafiliden

r bei einem 50 Dienit bei net Inchmer tungs i fprechen. burd Gideru ichwerere, onnen both h Entladungefa hren ober ner ellt, d. h. das d



(Gin Traum).

eine reiche gebunde bin tömischen Forum bewegt fich eine große Mens Grab gefunde birger find es, aber sie haben alle heilgem Friedel bie Gesichter. Auf der rostra, Rednerbühne, fteht Juni. Der be der Gesichter. Auf der roftra, Rednerbühne, sieht in 1900) brodit bennen mir so bekannt vor. Und als er gar in 1928er volle die die römischen Bürger die Redensarten und bstüd gingen in die geiner römischen Geschichte auswendig lers 380, 1000 jurie in, da weiß ich, das ist ja unser Ordinaring aus belunda; schon höre ich auch wie er ruft: "Da-Beinzelne scheen seh'n, eutr." Die römischen Bürger be ebemaligen Mitichüler am Comnasium. Drüt-fat sie die Forderung des Livius, sie sollten seine ken auswendig lernen.

ter Saulenhalle wird laut dellamiert : "Ibam gete: Ich ging zufällig auf ber hl. Strafe, fo wie bit Sitte ift". — Borag dellamiert, eine ftarte, itamlait mit machtigem Schnurrbart. 3ch ertenne in m Deutschlehrer aus ber Brima. Saaricharf um den Inhalt gang zu erfassen, musse man sichhaltigen Disposition lateinische und deutsche Ulphabet zu Silfe Aber es fei notwendig, daß die Burger bie in bu ihrem geiftigen Eigentume machten.

Mingen Dieje Worte in meinen Ohren, ba tommt her Briefter, ben Dreher in ber Sand und fagt: breitete fich bas Chriftentum im romifchen Reiche Derlange viel von euch in ber Kirchengeschichte, Stundlegenden Paragraphen 6 im Dreber, Aus-bes Christentums in den drei erften Jahrhun-auß ich vor allem von jedem Bürger verlangen." ift inzwijchen von der Rednerbuhne verfcwunfiner Stelle fteht ein anderer. Seftig geftifulie-

Beilen mit ber Rechten Die Toga rudwarts ichlas teit er in die Menge: "Wie lange noch Katilina felt du unsere Geduld? Es ist ja schreulig, ist soers in der Gestalt des gewaltigen Direktors der ledet so. Immer ängstlicher und kleinlauter wer-Surger, von benen er forbert, fie follten in ihren Ind Schriften ciceronianifche Revensarten anmenanianische Perioden bauen. Willig fügen sich Ber, denn Widerstand ist ausgeschlossen, auf Wider-wartet ber Carrer und sein Beschließer, der

Be Gaute angelehnt fteht Cafar, ber gentale und Staatsmann, aud feine Geftalt ift mir bein furger Bollbart umrahmt fein Gencht, gummt er die Spigen seines Schnurrbartes in der amischen die Zähne: Der Ordinarius der unterhält sich mit einer Anzahl junger ther benen ich Brutus und Casca ertenne.

Sich sehe ich, wie Casca dem Casar den Dolch in fin lidgt. Ich hore den Getroffenen rufen: "Bersassa, was beginnst du?" Da stößt auch Brutus den dem großen Wohltater in die Bruft. Gein erhüllend fürzt er nieder mit dem Rlageruf: mein Gohn Brutus!"

liteht ein mufter Tumult, ich verfpure einen in-Schmers am Salfe, ein mächtiger Schlag erichredt ich erwache. Die Uhr von St. Beter ichlägt

Smerg an meinem Salfe tam von einem bojen an bem ich auf ber gangen Reife litt, und an behticheinlich angestoßen hatte.

batten am Tage porher bas Forum Romanum Film ift nach und dabei einen längeren Bortrag über römische brer bergestellt be gebort. Römische Geschichte und Comnafial-Ben hatten fich zu einem tonfusen Traume ver-

> stis. Unjeger heutigen Gesamtauflage liegt ein Serien-Tage ber Ja, Lindemann und Co. Miesitmgaffe 45 bei, welchen wir unjeren Lejern gur n Beachtung empfehlen.

Binigliein. (Gottesbienft auf dem Feld. an Countag, den 9. Juni, findet auf dem Feldbere um 2 Uhr ebangelischer Gottesdienst am Brunlatt. Der Evangelische Rirchenchor Relfheim und nenchor aus Arnoldshain wirfen mit; die Predig tret horn, Oberliederbach.

behen, (Bom Zug überfahren.) Auf einem Jang zwischen Station Stockhausen und Mücke Burch murbe ein Mann namens Deinrich Rlein-Eichen von der Lotomotive eines Personenund in das Gleis geschleubert. Der Zug fuhr ber ibn weg. Ein bingugezogener Arzi konnte nur Lob feftftellen.

Bie wir erfahren, bat die Seffifche Bauernichaft wing mit bem Frankfurier Konfumberein erfolgben fiefernden Landwirten ein um 3 bis 4 Pig. Breis gufommit

Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Betr. Mutterberatungsftunde. Betr. Mutterberatungsftande, ben 12. nachmittags 3 Uhr in ber Schule abgehalteen. a. 3R., den 5. Juni 1929

Der Burgermeifter: Argbacher. | Berftage: 6.30 Uhr erfte bl. Deffe, 7.15 Uhr Schulmeffe.

3ahlungs-Erinnerung. Un die Jahlung der bis jum 15. Juni 1929 fälligen Grundvermögens und Sausginssteuer wird hiermit erinnert und barauf aufmertfam gemacht, dag von ber Steuer welche bis ju bem genannten Galligfeitstage nicht gezahlt ift 10 Brogent Bergugszinsen erhoben werden. Sochheim a. M., ben 7. Juni 1929.

Die Stadttaffe: Muth.

Betr. Grasverfteigerungen.

Die Berfteigerung ber Grasnugung aus ben Wegegras

ben pp. findet in diesem Jahre wie folgt statt:

1. Am Montag, den 16. Juni d Is., vorm. 11 Uhr aus ben Graben am Rordenstädier Weg und Kehlweg; Zu-

sammentunft am Weiher.
2. Am Dienstag, ben 11. Juni bs. 3s., vorm. 11 Uhr aus ben Graben am Maffenheimerweg; Zusammentunft am Musgang von Dochheim.

3. Am Dienstag, den 11. Juni de. Je., nachmittage 5 Uhr aus den Gräben am Florsheimer Weg; Zusammentunft am Friedhof.

4. Am Mittwoch, den 12. Juni de. Je., nachmittags 5 Uhr im Mörich, Ganditraße, Mainweg, Eisbreche und Anslage an der Bahnhofftraße; Zusammentunft am Mörsch-

5. Am Freitag, den 14. Juni de, 36., nachm. 5 Uhr, von den Weiber- und Kasbachstuden; Bujammentunft am Weiher.

Sochheim a. M., den 7. Juni 1929.

Der Magiftrat: Argbacher.

Betr. Restbeitrage 1928 jur Landwirticaftlichen Berufegenoffenicaft. Die Sebelifte über Die Reftbeitrage jur Seffen-Raffauifden Landwirtichaftliden Berufegenoffenichaft für das ischen Landwirtschaftlichen Berussgenossenschaft für das Jahr 1928 liegt vom Montag, den 19. Juni 1929 an zwei Wochen lang im Nathaus, Stadtfasse, zur Einsicht der Beteiligten offen. Zugleich werden die Restdeiträge durch besondere Benachrichtigungen den Jahlungspsischtigen anzeisordert. Jahlung muß dis zum 29. Juni 1929 geleistet werden, andernsalls die Stadtfasse Jinsen in Höhe von 742° rechnen muß. Die Stadtfasse nimmt Beitrittserklätungen zur gemeinnühigen Haftpsischtersicherungsanstalt der Bess. Kass. Landw. Berussgenossenschaft entgegen. Anzeigen über Betriedsveränderungen (Zu- und Absaue in der Größe der bewirtschaften Kläche, Betriedssallen in ber Größe der bewirtschaften Kläche, Betriedssallen in Landschaften Kläche, Betriedssallen in der Größe der bewirtschaften Kläche, Betrieds

gange in ber Große ber bemirtichafteten Glache, Betriebs. eröffnungen und Einstellungen, Personenwechsel) sind im Lause des Monats Juni im Rathaus, Zimmer 6, zu machen. Rach dem 2. Juli eingehende Beranderungsanzeis gen tonnen für die Beitragssessigenung für 1929 teine Be-

rudfichtigung mehr finden. Sochheim a. M., den 6. Juni 1929.

Der Magiftrat: Argbacher.

Offentliche Aufforderung gur Abgabe einer Steuererflarung für bie Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag für 1929.

Eine Steuererffarung ift abgugeben : für alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen ohne Rudficht auf die Bohe bes Ertrages; die Steuerertlarung ift von bem Inhaber bes Betriebes abzugeben.

Die ihiernach gur Abgabe ber Stenererffarung Berpflichteten werden aufgefordert, die Steuererflarung unter Benugung bes für fie vorgeichriebenen Borbruds

"Mufter Gew. 1 (für Einzelgewerbetreibende, offene Sandelsgesellschaften, Romanditgesellschaften und Gesellsschaften, bei denen der Gesellschafter als Unternehmer (Mitanternehmer) des Gewerbebetriebes anzusehen ift, 3. B. für Reedereien und Gesellschaften des bürgerlichen Rechts) Mufter Gem. 2. (für juriftifche Berfonen), Mufter Gew. (als Einlage jum Mufter Gew. 1 ober 2 für Unternehmen mit Betriebsstätten in vericiebenen Gemeinden)" in der Zeit vom 1. Dis 30. Juni 1929 bei dem Borfigen-ben des Gewerbesteuerausschusses, in besien Bezirt fich die

Leitung des Unternehmens befindet, einzureichen, Liegt ber Ori der Leitung außerhalb Preußens, so ist der Wohnsitz des bestellten Bertreters, hilfsweise die preußische Betriebsstätte, maßgebend, in der die höchste Lohnsumme

Bordrude für die Steuererflärung werden vom 1. Juni 3rs. ab von dem Borfigenden des Gemerbeiteuerausichuffes durch bas Burgermeifteramt jugeftellt. Much tonnen Bordrude bei bem Burgermeisteramt, ober in Bim-mer 20 des Kreishaufes in Frantfurt a. M. Sochst, Bolongaroffrage 101, in Empfang genommen werden.

Steuerertlärung ift ichriftlich geschrieben - einzureichen ober mundlich bem Borfigenben bes juständigen Gewerbesteuerausichusses gegenüber abzugeben. Die Bflicht jur Abgabe ber Steuererklärung ist vom Empfang eines Borbrudes jur Steuererklärung nicht abhängig.

Wer die Frift zur Abgabe der ihm obliegenden Steuerertfärung verjaumt, tann mit Gelbstrafen gur Abgabe ber Steuer-Erflärung angehalten werben; auch tann ihm ein Buichlag bis ju 10 v. S. bes festgesetten Steuer. grundbetrages auferlegt werden.

Die hintergiehung ober ber Berfuch einer Sintergiehung ber Gewerbesteuer nach bem Ertrage mird bestraft. Auch ein fabrlaffiges Bergeben gegen bie Steuergejege (Steuergefährdung) wird beitraft. Grantfurt a. D. Bochit, ben 22. Dai 1929.

Der Borfigende des Gewerbesteuerausschuffes für den Beranlagungsbezirt bes Main-Taunus-Areifes. Bird veröffentlicht (wiederholt).

Sochheim a. M., den 5. Juni 1929. Der Magiftrat: Argbacher.

Kirchliche Nachrichten.

Ratholijder Gottesbienft.

3. Sonntag nach Bfingiten, ben 9. Juni 1929.

Eingang der hl. Messe: Reipice in me: Chaue auf mich und erbarme dich meiner, benn ich din einsam und arm. Evangelium:
Das verlorene Schas, die verlorene Drachme.
7 Uhr Friihmesse und Bionatstommunion sür die Jungfrauen.
8.23 Uhr übsahrt des Mariendereins im Sonderzug nach Rüdesdeim, Karte sur 2.20 Mt. dei der Vereinsschwester idsen. 8.30 Uhr Kindergottesdienst. 10 Uhr Hochamt. 2 Uhr Bittandacht um das Gedeeihen der Feldstückte.

Ennngelijder Gottesbienft.

Sonntag, ben 9. Juni 1929. (2. n. Trinitatis.) Bormittags 10 Uhr Sauptgottesdienft, 11 Uhr Rinbergottesdienft. Donnerstag abends 8 Uhr Jungfrauenabend im en. Gemeindehaufe Freitag abends 8 Uhr Abungsftunde bes Bojaunenchors.

Geschäftshaus

in bester Lage Hochheims, für jeden Betrieb geeignet, zu verkaufen. Offerten an: Sensal Bord, Mainz, Walpodenstr. 37

Frankfurt am Main Bjerde - Märfte 10. Juni, 8. July, 19. Muguit, 7. Ottober, 2. Dezember 1929. Durchschnittlicher Auftrieb 700 Pferde aller Raffen auch Schlachtwierbe; größte Auswahl und beste Gelepenheit für Rauf ober Taufch. Ein Besuch dieser Märtte ist zu empsehlen, Der Sandel Sonntage verboten.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen in solch reichem Maße gezeigt wurden, spreche ich zugleich im Namen meiner Familie unseren herzlichsten Dank aus.

Maria Saarbourg, geb. Cratz. Hochheim a. M., den 7. Juni 1929.

R. S. S. F. Rheuma=Genfit=Tatfacen

Das unerreichte Borbild ber Rheumabetampfung ift Die burch Deutsches Reichspatent geschützte Rheuma Gensit-Methode, die vieltausendiach gelobt und ärzlich empsohlen wird. Abeuma bedroht nicht Ihr Leben — ist aber eine Voltstransbeit, von der der 9. Teil aller Kransten betrossen wird und hier-von 11,14% zu Invaliden macht. Warten Sie deshald nicht, dis das Kranschdaus Sie

aufnehmen muß, sondern beugen Sie vor. Vorbeugen ist besser als heiten und auch biller. Rheuma Sensit gegen Abeumatismus, Gicht, Jodias, Hernenschuß und Aervenschumerzen fostet die Tube M. 0.75, die Doppeltube Di. 1.50. Der blatetifche Rheuma Senfit-Gejundheits-Tee, das wirffame Berflüffigungs, Rei-nfaungs, Gefreiungs und Verdantingsmittel, fostet das große Pafet M. 1.50, Cenjogen-Lebensursalz für eine zweifmäßige und gejunde Ernährung M. 2.50 das Glas.

Das echte Rheuma-Senfit wird nur in Berlin bergestellt - in aber im gangen Reiche erhaltlich 5000 Rheuma-Senfit-Berfaufoftellen erteilen bereitwilligit Ausfunft und liefern Ihnen bas Gemlinichte. Machen Sie einen Berjuch

Bestimmt gu haben: Central-Drogerie, Jean 2Beng



Mb Conntag fteht ein frisch. Transport Sannoveraner

gertel und ab Mittwoch erittlaffige

jum Bertauf bei

Mag Krug, Sochheim, Telefon 48.



Auf bequeme Teilzahlung. hat abzugeben der Verlag

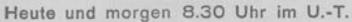
Ersatzteile u. Reparaturen Hch. Dreisbach,



Tankstelle und Esso.

werden billigst ausgeführt

Fahrräder la Marken





Eine herrliche Komödie in 6 Akten Diesen lustigen Eröffnungsfilm der Mainzer Ufa sollen die Hochheimer Kinofreunde auch hier im U.-T. sehen. - Er wird Ihnen sicher gefallen! -器: Lustiges Beiprogramm.

In der Wochenschau sehen Sie den Mainzer Karn'evals-Zug.

Sonntag 4 Uhr Kinder-Vorstellung!

Montag 8.30: Ein Großstadt-Drama nichter

Schatten der Weltstadt Lustiges Beiprogramm. Eintritt 50 und 70 Pig.

Veranzeige : "Gelchichten aus dem Wiener Wald'

Schiffslucken,

Diele, Korben, eichenes Brennholg 3tr. 50 Big. Bu verfaufen.

Johann Schneider, Amoneburg, bireft an ber Raiferbrude.

Burschen-, Jünglings-u. Knaben-

Größen entsprechend weniger!

Auch die "Starken Herren"

können sich jetztbillig kleiden!



Meine Lager müssen deshalb rücksichtslos geräumt werden! werden ohne jede Rücksicht reduziert.

Winterwaren feilweise bis zu

Hier einige Beispiele ganz außergewöhnlicher Billigkeit

Gusmmi-, Loden- und Wetter-Mäntel Gabardine, Cheviot-Mäntel, Trench-96.00 78.40 62.40 54.40 43.20 38.40 Wasch-, Lüster-, Tussor-Loden u. a. Windjacken vo. 5.20 .. Lange Herrenhosen vo. 2.35 Sporthosen ... 2.95 ..

Serie I II III IV V VI VII 54.40 62.40 70.40 10.- 14.80 17.60 23.60 26.40 35.20 44.-Modell-Anzüge und eigene Anfertigung ganz besonders preiswer!

Blaue Herrem-A winge

. . 88.— 78.40 73.60 62.40 52.— 44.80 36.— Schwarze und Gesellschafts-Kleidung enorm billig!

Sport-Anzüge

Reue Kräme M. Jansen, Frankfurt a. N

Herren-, Burichen-, Jünglings-, Anaben-, Konfirmanden-, Sport-, Leder- und Berufstleidung Sämtliche Knaben- und Wasch-Anzüge, Blusen-foschen für die fälfte.

Miles Blatt (Nr. Instag, 8. Juni 1

für Luft= m Gine Bericharfung

Die Befanntmachun auf den Namen a eteins in Rubelberg

hebt eine ber wenige ing 308 gegenüber At Baffenbefif gebracht

t Berbandlung befo ligen in der Splbest et Saalbauftrage na n bem Ingenieur uberfahren. Der nach bem Ctabifre tberlegtem Buftand orten batten fich Och. Walter, Taglo hich Seilmann, fam erei beteiligt ware im Berlaufe eines den Gefängnis veri

Toppright by

Borifebung. ben wann Gie m Baller wollte ber

Ler Chanffeur fie er bon bem Bort Marianne trat el willeur, ich ben :

Bei bem Regen? drammenb fletter ber bereits etwa-

Gebanten verf lubt juriid. Er Micherprafichte citete auch nich bie babinfaufen angezeichen jich enbahnen und S Laben, die gla das Leben ber Cetine Gebanten Reichen Wett, ir idt ber Zwang n in bem man Bid felbft, gege ich ihm einst a

E Banber erentofte

Miles Blatt (Rr. 66) Reuer Sochheimer Stadtanzeiger Berlag und Schriftleitung Islag, 8. Juni 1929 Reuer Sochheimer Stadtanzeiger Seinrich Dreisbach, Flörsheim

Waffenscheine für Luft- und Sportgewehre!

Eine Bericharfung ber Orbonnangen fiber bas Baffentragen,

Die Bekanntmachung, daß die frangösche Besatungs-ide auf den Namen ausgestellte Waffenscheine für Besiner Lufigewehren und folden Sportgewehren verlangt, Die sten Lauf besithen, und daß ohne Genehmigung der Mili-körden der gemeinsame Besit solcher Schufwassen durch kendereine nicht gestattet ist, ist eine Folge der Urteile tanzösischen Militarpolizeigerichtes Kaiserslautern und tangofischen Kriegsgerichtes in Mainz, bas als Berufungs. die Berurteilung zweier Borftandsmitglieder des Darmonie" in Rübelberg wegen Beranftaltung von "unben regelmäßigen Schiegubungen mit Luftgewehren" be-Die beiben Angeflagien aus Sand find bon der Jungsinstanz zu je 50 Mart Gelbstrafe und der Borstand Bereins in Kubelberg zu 75 Mart Gelbstrafe vernreilt ben, Außerbem murben in beiben Fallen die Waffen ein-

Dieses Urteil des frangösischen Kriegsgerichts ist für das the Gebiet von grundsätlicher Bedeutung. Es stellt eine barlung der von der Rheinlandsommission in Titel XVI Beffentragen, Pallen, und Portificen Bestimmungen verden Aufstill ang 308 gegenüber ben vorher gultigen Bestimmungen Bassenbestit gebracht hatte.

Aus Nah und Fern

Darmftadt. (Bom Commurgericht.) In zwei-Berbandlung beschäftigte fich bas Schwurgericht mit angen in ber Shlbefternacht auf ber Beibelberger Strafe ber Saalbauftrage nach ber Seibelberger Strafe und biel-Datiodiftrage ind der Deibeterget Stage and gelberger Der Birtschaft Weimar, Ede Bessunger und Sterter Strafe, an. Dier singen mehrere junge Leute, verher in der Birtschaft Weimar gezecht hatten und vor bittschaft standen, mit den Autoinsassen Streit an. Der Barl wurden bei ber Schlägerei verlett und bann noch ein in der Richtung Eberftadt fahrendes Berfonenauto, bon bem Jugenieur Guffefeldt aus Gernsbeim gelentt W überfahren. Der Bater Ries ftarb auf dem Transnach bem Stadtfrankenhaus, wahrend ber Cobn in twerteptem Zustand in ein Krankenhaus fam. - Bu Amorten hatten fich ber Spengler Robert Dillmann, Ar-Di Balter, Taglöhner Karl Trietfch und Inftallateur od, Baller, Lagiopher sant Etterla aber an der bei Gellmann, samtlich aus Darmstadt, die an der serei beteiligt waren, und der Ingenieur Aug. Gisse der den schwerverleuten Kies übersahren und so dessen abriässig mitverschuldet hat . Es vonrden eine Reihe von ber in bei der Beihe bon den und zwei Sachverständige vernommen. Der Staats-il tommt zu der Annahme, daß die jungen Leute nicht hre Schuld in die Schlägerei verwidelt wurden. des Ries sei auf die Schlägerei zurückuführen. Auch leielbt habe sehr fahrlässig gehandelt. Er beantragt gegen ann zwei Jahre Gefängnis, gegen Watter ein Jahr und Monat Gefängnis, gegen Trietsch sünf Monate, gegen mann vier Monate und schließlich gegen Güsseschlör ale Gefangnis. Das Gericht fpricht ben Angeflagten denn frei, da er an der Schlägerei nicht beteiligt war. Monate Gefängnis, wegen Korperverlebung mit Lobesbin Berlaufe eines Raufhandels werben Dillmann gu Ronaten, Walter zu seche Monaten und Trietsch ju brei ein Monat Untersuchungshaft angerechnet.

A Darmftadt. (Diebftable am großen Boog.) Die wiederholten Barnungen ber Boligei, Gelb und Bertfachen wahrend bes Badens im großen Boog ju Danje gu laffen ober biefe Cachen bem Badeperfonal mahrend ber Badezeit ju übergeben, haben wenig Beachtung gefunden. Faft täglich werden neben Wertsachen auch Rleiber und Bajcheftude gestohlen. Bei ben Ermittlungen ergibt fich immer wieder, daß die Babenden den Boogbieben infolge ibrer Unachtsamfeit bas Sandwert gerabezu erleichtern.

Darmftadt. (Deffifcher Rirchengemeinbetag.) Sier fand die Zagung des Beffifden Rirchengemeindetages ftatt. Rach einer Morgenandacht iprach Generaljuperintendant D. Dr. Schian über "Der Bfarrer und die Bemeindeorganisation" und Bfarrer Enott (Offenbach) über "Gemeindegottesdienst und Gemeindeleben". In einem Bortrag am Rachmittag reserierte Generalfuperintendant Dr. Schian über bas Thema: "Bolfstirche, Miffionsfirche und Gemeindefirche", wobei er betonte, dag man tros der veranderten Lage im firchlichen Leben an ber Bolfefirche festhalten

A Franksurt a. M. (Eine Papstfeier in Franksturt a. M.) In einer Situng des Katholikenkomitees wurdt die Papstseier aus Anlah des goldenen Briefterjubiläums Pius XI. auf Dienstag, den L. Juli, abends 8 Uhr seitgesett. Sie soll im Saalbau stattsinden. Als Festredner sind Fürst von Löwenstein und der bekannte Kölner Domprediger Pater Dionnfius Ortfiefer gewonnen.

Schwanheim. (Bermifte Rinber.) Drei Rinber im Alter bon etwa vier Jahren batten fich beim Spiel bon gu Daufe entfernt und find ichlieftich bis nach Frankfurt gelaufen, mo fie von der Polizei aufgenommen wurden. Der Einwohner in Schwanheim batte fich wegen bes Berichwindens ber Rinder große Aufregung bemachtigt. Boliger und Benerwehr fuchte in Wald und Gelb vergebens nach ben Rietnen. Rach Stunden fam bann abende bie erlofende Rachricht, bag bie Rinber in Frantfurt feien.

A Bad Ranheim. (Schwerer Ginbruch. - 5000 Dart Belobnung.) In einem biefigen Sotel wurde eingebrochen und Gegenstände im Werte von 55 000 Mart gestohlen, Für die Wiedererlangung ber gestohlenen Gegenstunde baben die Geschädigten eine Belohnung von 5000 Mart ausgeseht. Die gestohlenen Begenstande besteben aus einem bunnen Platinhalstetichen mit Blatinanhanger in Stabdenform, mit Brillanten und echter Betle in Große einer Erbie; ein golbener Damenring, fomaler Reifen mit Brillanten, eine Berlentette ans 112 ednen Berlen, nach ben beiben Enden fich berfüngend, Schloß in ber Mitte mit Smaragd und Brillanten; eine Brillantnadel aus Blatin mit bunfelblauer großer Berle in der Mitte und Brillanten; eine Brillantnadel in Form eines langen Stabes, in der Mitte mit großer weißer Berle und 12 Brillanten; eine Damenarmbandubr aus Blatin mit Brillanten, Uhrgebäufe glatt, achtedig, Zifferublatt weiß mit schwarzen romidien Biffern, Zeiger aus Blatin, Armband aus schwarzem Seidenband; ein goldenes Armband mit verschlungenen Gliebern, mit echten Berlen und Brillantsplitter, und ein größerer

A Diffenburg. (Rampf mit Bigennern.) Durch-reifende Zigenner, Die bei der Ortichaft Burg Station machten, zechten in einer bortigen Birtichaft. Dier fam es zu Streitigfeiten mit dem Zimmermeifter Reuter aus Berborn, ber in Mbwefenheit bes Birtes ben Zigennern verbieten wollte, weitere Betrante ju fich ju nehmen. Der Bimmermeifter trug erbebliche Stichverlegungen bavon und mußte arziliche Silfe in Anspruch nehmen. Ms die Zigeuner weiterzogen, vonden fie von Serborner jungen Leuten, darunter auch den beiden Sobnen bes verlegten Zimmermeisters, verfolgt und in ber Rabe bon Rieberscheib eingeholt. Dort entwidelte fich alsbalb eine wufte Schlagerei, wobei zwei Bigeuner femmer berlett murben. Mittlerweile batten fich hunderte bon Buschauern angesammelt, die teile Bartei fur die Zigenner, teile fur ben 3immermeifter ergriffen. Gin großeres Aufgebot Landjager tounte bie Rube wieder berftellen.

A Deppenheim a. b. B. (Der Mastafer auf ben Rübenfelbern.) Rach einer Mitteilung bes Landwirt-Schaftsamtes treten in biefem Jahre vielerorts an ben Buderrüben- und Runkelpflanzen die 9-13 Millimeter langen schwarzen Larven des Aastafers in großen Mengen auf. Wo es möglich ift, empfiehlt fich bas Eintreiben bon Subnern in Die Rubenfelber. Eine wirffame Befampfung ift augerdem möglich durch Bespripen ber Pflanzen mit arfenhaltigen

A Ingenheim a. d. B. (Lebensmuder.) In einem biefigen Erholungsheim bat fich ein aus Mainz ftammenber Rurgaft erhangt. Schwere Erfrantung feiner Frau und Rummer über einen ungeratenen Gobn follen den Mann in den Tod getrieben haben.

A Groß-Gerau. (Ein Lastfuhrwerf gegen ein Saus.) Ein mit Bieb belabenes Laftanto fuhr in Ballerftabten in ein Bohnhans. Die Band des Saufes wurde zer-rrummert und das Auto schwer beschädigt. Die Fahrer famen mit bem Schreden babon.

A Limburg. (Unfallaufder Landftrafie.) Debrere Schaufpieler bes Buhnenvollsbundes fuhren nach einer Borftellung mit einem Auto und einem Motorrad nach Frantfurt gurud. Bei Oberbrechen vermigte man bas Motorrab. Das Auto machte febrt und fand den Fahrer bewußtlos auf ber Strafe liegen. Er war in einer Rurve gegen einen Baum gerannt. Mit einer Gehirnerschutterung tam ber Beungludte ine Ranfenbaus,

A Bad Ems. (Schadenfeuer.) In bem Tannusaus, als der größte Zeil der Ortsbewohner auf den Felbern arbeitete. Mit großer Geschwindigfeit griff bas Feuer um fich und legte bie Scheune mit ben gefamten Borraten fowie Die angebauten Stallungen in Schutt und Afche. Das Bieb tonnte bis auf eine Rub gerettet werben.

A Bab Ems. (Frifeurtagung.) Auf der Tagung ber rheinischen Friseure begrufte Burgermeifter Schred bie Erschienenen. Obermeifter Schafer eröffnete bann bie Tagung mit einem Gedenten ber verftorbenen Mitglieder. Die Beratungen felbft brachten einen reichhaltigen Beratungeftoff. Bor allem wurde auf die allgemeine ungunftige Birtichaftslage bingewiesen, bann an bem Berufsfchulunterricht Rritit geubt und ein Antrag, Lehrlinge nur bom 16. Lebensjahr an anguftellen, abgelehnt. In einem eingehenden Referat behandelte Landingsabgeorducter Mar Rolges (Bad Ems) Die Realfteuergeschiegebung und Arbeitsgeset und fchsiehlich eingehend bie Groge ber Berangiehung der freien Berufe jur Gewerbesteuer. Als nachfter Tagungsort wurde Duisburg bestimmt.

A Braubach. (MItertum & junde.) Beim Musichachten einer Baugrube ftiefen Arbeiter auf eine Grabftatte, Die aus der Zeit 500 b. Chr. ftammt. Man fand einen Broncering und noch gut erhaltene Bahne. Der Fund wurde bem Mujeum überwiefen.

A Biesbaden. (Wieber eine Spielbant in Biesbaden?) Die Frage ber Wiebereinführung einer Spielbant in Biesbaden beschäftigt icon feit langem die Gemuter. Befanntlich übt ein Spielfasino große Anziehungs-frast auf das internationale Publifum aus. Wenn auch nach den gesetlichen Borichriften in Breugen bas öffentliche Gludsfpiel für Wiesbaden verboten ift, fo mare in Anbetracht ber besonderen Lage Biesbadens mit seinem internationalen Bublifum der Gedanke doch zu erwägen, ob für die Belikur-ftadt Wiesbaden, die auf großen internationalen Berkehr augewiesen ift, eine Ausnahme nicht angebracht ericheine. Wie verlautet, hatte Reichstagsabgeordneter Dr. Ralle mit der Arbeitsgemeinschaft jur Gebung des Kur- und Fremdenverfehrs eine Unterredung, in der die Frage der Errichtung einer Spielbant in Wiesbaden behandelt wurde, von der man fich für die Badestadt große Borteile verspricht. Dr. Ralle mill junadift bei ben guftanbigen Berliner Stellen wegen ber Möglichfeit der Errichtung einer Spielbant Erfundigungen einziehen.

Zwei Welten.

Roman von D. Eliter. Toppright by Greiner & Comp., Berlin 28,30 (Rachdrud verboten.)

Bortfebung.

ter Chauffenr fiellte ben Koffer in ben Sausssur, er bon bem Portier in Empfang genommen wurde. Nationne teat ebenfalls ein, die schwere Sanstfir lich geräuschlos hinter ihr.

Soll ich ben herrn gurudfohren?" fragte ber

"Rein, id; gehe gu feuf." auf foun's recht fein." ab tummend tietterte ber Chauffeur auf feinen Gib ber bereits etwas bejahrte-Staften ratterte langfam

24 Gebanten verfunten fehrte Balter in das Innere Sladt gurud. Er achtete nicht barauf, bag ber Regen te nieberpraffelte und feinen Mantel faft burchbrang. ditete auch nicht auf Die vorfiberhaftenben Men-Die bahinfaufenden Autos oder Die mit ichriffen lugegegeichen fich burch Die Strafen minbenben Unbahnen und Autobuffe, nicht auf die bellerleuch-Boben, Die glangenden Cafes und Reftaurants, in bas Leben ber Weltstadt fich tongentrierte.

Seine Gedanfen weilten fern, fern in einer fonni-Teichen Beit, in einem frofen, freien Beben, auf Bidi ber Zmang ber überfommenen Bilichten rubte, in bem man nur eine Bilicht tannte, Die Pflicht lich felbst, gegen sein eigenes Gind, gegen fein Beben. Er war im Geifte in jener Marchemvelt, ihm einft an einem munderschönen Commerun raufchenben Balbe ber Rubelsburg mit ihrem Canber erdifnet und nach ber fich fein Berg, feine Banber eröffnet und nach bet fing wenn er auch |

fid und fein ganges 3ch wieder in die Geffein Der Bfiicht geschlagen batte. In feinem Junern tobte ein fortwah-renber Rampf; balb glaubte er ben Gieg errungen gu haben, wie bente, wo er in bas biaffe, ernfte Beficht ber ugenbirennbin geblidt; bald fürchtete er, bem fden Reis jener Mardenwelt unterliegen gu muffen, wie icht, wo feine Gebauten in fein Leben gurudichweiften und an jenem herrlichen Tage bes Glude haften blieben.

Jag für Jag - Stunde für Stunde eingespannt in bem emigen Einerlei bes Bureaudienftes, rednend und fdreibend, Tabellen und Affenftide entwerfend, Die bumpfe Luft scince Bureaus atmend - und abends in dem bom Jabalequaim, Bierbunft erfüllten Reftaurant mit ben Rollegen figend, die alten Gefprachoftoffe bin- und bermalgend - bann und wann eine langweifige Gefellichaft, einen Ball, einen Theaterabend ober eine iolle Lineiperei - ach, es war nicht jum Anshalten! Und bas jahrein, jahraus - bis man alt und grau wurde, bis einem bas Leben murbe gemacht, bis man gu ftumpf und matt geworben mar, um Gind ober Unglief gu

Es war ihm, als follte er bor innerer Qual auffchreien, als follte er ben but bom Sopje reifen, Die beife Stien bem Robemberfturm barbieten - und er prefte bie Bahne gufammen, baf fie inirichten.

Er mufte trinfen. Er trat bald in eine vornehme Weinftube ber Friedrichstrafie, in der er manchmal mit einigen Befannten bis tief in Die Racht hinein gefeffen

Bu biefer Stunde mar Die Beinftube noch feer. Er feste fich in einen Bintel und bestellte eine Glafche Riibesheimer. 2018 der feurige Bein ihm burch die Moern rann, fdimand feine bfiftere Stimmung und neuer Mut, neue Energie bejeetten ibn. Er wollte ein Ende machen! Er hatte es verfucht, fich felbft gu fiberminben, er bermodite es nicht - er begwang bieje brennenbe Gehnfucht in feinem Bergen nicht, und die garten Buge Mariannens verfcmanden bor ber auftauchenden Sonne bes Blides, ber Liebe, Der Freiheit! Bas feffelte ibn noch an Die alte Beit! Die Bflicht! - Pah, er hatte gehn Rabre und mehr noch biefer Bflicht geopiert fest tounte er auch einmat an fich felbft benten!

Er wollte hinaus - bas Glud fuchen und finden. -Saftig frürzte er noch ein Glas Wein hinunter. Mad und nad warb er rufiger. Er überbachte feine

Bulunit. varf Ptane auf Plane und ein gludliches

Lächela umfpielte feine Lippen. Der Arilner legte ibm bas Abenbblatt bor. Geine Mugen folgten medjanifch ben gebrudten Beilen, er mußte faum, mas er fas.

Da feffelte ein turger Artifel feine Aufmertfamteit und er tas und fas

Und ale er geendet, ftupte er leife fiohnend bie Stirn in bie Sanbe - feine Butunftsplane, feine Soffnungen auf Glid und Liebe maren nun mit einem Ochlage ber-

Da ftand es ffar und beutlich! Mitleidelos ergaftten bie Beilen bes Artitele, daß bie, die er mit allen Gafern feines Bergens liebte, nach ber fich feine Geele in brennenber Cehnfucht vergehrte, bag fie einem andern Mann bie Sand gereicht hatte. Das Blatt tnüpfte einige ipottische Bemertungen baran, bag auch jest wieder der europäiliche Abel seine alten, verstaubten Abelschifte und Wappen mit bem Gelbe einer amerifanifden Erbin auffrifdite.

Dig Gbith Grismoth, Die Tochter bes teganifchen Millionars war Grafin Sponed geworden! Mb, es war gum Totiachen - und er lachte ploplich fo hobnifch auf, bag mehrere Berren, die an einem anbern Tijde fagen, fich) erfraunt umblidten.

Schnell befann er fich, wo er war, tranf ben Reft feines Beines aus und wollte begahlen.

30 biefe. t Augenblid traten einige Berren ein, beren Befanntichaft er bei einem Glafe Bein gemacht hatte.

Mohin, Brefinit? - Schon nach Saufe? - Das gibt's nicht -" fo rief man ihm gu, und jog ihn auf feinen Piat gurud.

"Dier - Tottor Glanborff geht in ben nachften Tagen nach Sudamerita - ba muffen wir boch Abichied feiern - Sie find eingelaben."

Gine fibermutige, tolle Laune ergriff Balter.

ken und unse

n=Grosseinkal

Unsere

Vorverkal

3 Uhr.

ab Freitag

70n 2.35 m IX X 62.40 70.40 rs preiswert!

A Limburg. (Gittlichleiteberbrechen.) Ein Arbeiter aus bem benachbarten Dietfirchen fodte ein fechejabriges Madden unter bem Bormand, mit ihm Blumen gu pflüden, auf ben Greifenberg. Dort migbrauchte ber Unhold bas Rind in ber icheuflichften Beife. Der Polizei gelang es, Den Zater feftjunehmen.

A Limburg. (Für bie Jugenbherberge.) Ber Begirfeberband bewilligie gur Errichtung einer Jugenbher-berge in Limburg einen Beitrag bon 30 000 Mart.

Bobnerwachs, bas überans fenergefahrlich ift, burch Auffegen auf dem Gener jum Schmeigen gu bringen, ereignete fich auf Schloft Sang bei Gelbern ein Ichweren Unglitd. In ber Dienerwohnung bes Echloffes verfuchte man, Bobnerwachs gu ichmelgen, wobei ein Zimmerbrand entstand. Dabei erlitt ein 65 Jahre alter Diener lebensgefährliche Brandwunden, wahrend eine Grau und ein Rind eine ichwere Rauchvergiftung erlitten. Durch bie fofort berbeigeeilte Silfe ber Saugichen und Gelberner Tenerwehr tonnte bas Fener auf feinen Berb beichranft und furs barauf gelofcht werben. Das gludficherweise bom Gener verschont gebliebene Schlof Saag, bas bem Grafen Soensbroech gebort, ift eine ber prachtigften unb größten Schlogbauten am Riederrhein.

(Rheingan) fuchten Diebe die Bfarrfirche als Ort ihrer Tatig-feit aus. Der Pfarrer borte Unrube, machte Licht und ber-Sabren erfannte, der auf einem Rab bavonfubr. Um anderen Lage ftellte fich beraus, baf auch verfucht worden war, in ein Gehöft in ber Obergemeinde einzubrechen. Sier hatte ber

wachfante hofbund bie Tater verfcheucht.

Das Raffeler Rleinluftichiff wiedernm bom Sturm ger-ftort. Das Rleinluftichiff ber Raab-Rabenfteinichen Gingzengwerfe in Rollel ift, wie unfer Ruffeler Rorrefpondent melbet, gum zweiten Dale bom Sturm gerftort worben. Wie beim eriten Mole wurde bie Sulle, Die nicht genugend Bas enthielt, eingebrudt, Das Rielgestell, bas die halbfiarre Ronftruftion bes Luftschiffes ausmacht, wurde an zwei Stellen gefnidt und gerstort. Das Gas mußte abgelaffen werden. Das Luftichiff wurde zur Reparatur in die Fabril abgeichleppt.

Dreifter Raubüberfall in Marfeitle. Ein Raubüberfall bon ungebeurer Runbeit wurde am bellen Tage in Da t feille verübt. Drei masfierte Manner brangen mit borgehaltenen Revolvern in ben Laben eines Gleifchermeilters ein und verlangten Gelb. Der Reischermeister und die bingueilende Frau wurden von ben Banditen mit der Baffe in Schach gehalten, während fie famtliche Schränfe ber Bohnung burchjuchten. Rach wollbrachter Tat bestiegen die Berbrecher ein bereitstehendes Auto und ergriffen die Alucht. Die Polizei bat bisher noch feine Spur entbeden fonnen.

Beitere Tobesopfer ber Explofion in Spilimbergo. Die Explofion im Manitionebepot in Gpilimbergo, bei ber 12 Arbeiter gefotet wurden, hat weitere Tobesopfer geforbert, ba bier Arbeiter ihren bei der Explosion erlittenen Berlebungen erlegen find. Drei Arbeiter befinden sich in Lebensgesahr, ba bei ihnen ichman. ba bei ihnen ichwere Bergiftungericheinungen aufgetre-

3wei Berlinerinnen im barg überfallen.

Berlin, 7. Juni, Wie aus Wernigerobe genielder wird, wurden am Mittwoch im Walde bei Schierke zwei junge Mädchen aus Berlin, die sich in Schierke zur Kur aufhalten, von einem etwa 40jährigen Mann überjallen. Da sie sich frästig jur Wehr feinen, miglang ber lleberfall, boch murben beibe bei bem Rampfe verleht und übel zugerichtet. Der Tater, ber Manrer Reime aus Mogbeburg, wurde noch am gleichen Abend berhaftet. Er gestand, bag er por bem lieberfall auf die beiden Madchen feinen gehnfährigen Gobn am Gelben Brint bei Rennedenstein erschoffen und verstedt habe.

Gin ameritanifches Runonenboot aufgelaufen.

Totio, 7. Juni. Bei Bufung lief ein amerifanisches Ra-nenboot auf einem Felfen auf. Amerifanische und japanische Schiffe beifen, bas Boot flottzumachen. Die Mannichaft von 60 Ropfen ift in Giderheit gebracht worben.

Buntes Allerlei.

Scheibungen wegen "Graufamfeit".

Much in Amerifa tennt man bie fcone Ginrichtung ber barlamentarischen Kommissionen. Einer folden Kommission fiel die Aufgabe ju, ben Grunben ber überhandnehmenden Chescheidungen nachguforichen. Die Rommiffion bat, wie bas fo üblich ift, als Ergebnis ihrer Untersuchungen einen biden Band veröffentlicht. Ein besonderes Kapitel darin sind die Scheidungen wegen "grausamer Behandlung". Und so ver-uehmen wir, daß verschiedene Frauen es verstanden haben, die Scheidung ihrer Ebe durchzusehen, weil ihre Manner sich solgender "Grausamkeiten" schuldig gemacht hatten: Ein Mann hatte sein falsches Gebis auf dem Büsert lieden lassen.

Ein anderer batte geschnarcht in unmittelbarer Rabe ber empfindlichen Ohren feiner trauten Gattin.

Eron bem bringenden Erfuchen feiner Fran batte ein Mann es unterlaffen, fich feinen ichon ergrauten Schnurrbart gu farben, wie fie es wunichte.

Bum großen Merger feiner Frau blieb ein Mann bart-nadig babei, ftets im Saufe, auch mabrend bes Effens, Filsfoube zu tragen.

Ein Mann brachte es burchaus nicht über fich, feiner Schwiegermutter, wenn fie jum Befuch tam, einen Begruhungstuß gu geben.

Ceiner Fran bie Sofen.

"Ein boar Sefen, von mir getrogen und fteuerfrei, vermache ich meiner Fran als Sinnbild beffen, was fie ihr Leben lang ju tragen wunschte, aber nicht burfte." Diese seltsame Bestimmung findet sich in dem letten Willen eines Londoners, der fürzlich verstorden ist. Ob sich die Frau über dieses merkwürdige Vermächtnis sehr gefreut hat, bleibe dahingestellt. Aber solche konnischen Bestimmungen finder man öbers in

englischen Testamenten. Kürglich bestimmte eine Frau, daß ihre Berwandten "nichts als einen Sandsad erhalten sollen, den fie sich selbst noch Sause tragen müssen; soust vermache ich ihnen nicht einmal ein Lebewohl." Ob die auf diese Weise bedachten Berwandten sich das Legat abgeholt haben, wird nicht mitgewilt.



Die Tennisweltmeifterin in Berlin.

Die ameritanifche Tennisweltmeifterin belen Bills ift mit den ameritanischen Spipenspielerinnen in der Reichs-hauptstadt eingetroffen, um die Farben ihres Landes gegen Deutschland gu bertreten.

3beale Che.

"Du battest recht, mein Liebling," fogte fie gartlich, and "Dann vergib mir" erwiderte er.

Die Mufifverftanbigen.

In der Borfriegszeit trat der Gerr Unteroffizier einst der seine Rompagnie und stellte die ernste Frage:
"Wer von euch versteht etwas von Musis?"
Sofort traten sieden Mann stramm in den Bordergrudderung firich der Serr Unteroffizier beiten genann

Darauf ftrich der Serr Unteroffizier seinen großen Schnut-bart und sagte: "Schön, ihr könnt euch beim Berrn Alberte melden und — das Klavier aus seiner Stude ins gasin ichaffen!" fchaffen!"

Glatte Sache.

"Berr Brosessor", sam die weise Fran ind Zimmer bes Zoologen gestürzt, "eben ist der Storch angesommen!" "But," sprach er, "bringen Sie ihn in den Garien und geben Sie ihm ein paar Laubsrössche!"

Rundfuntprogramm.

Cametag, ben 8. Juni. 6.50: Morgengunnaftit. Anfcfieles Betterbericht und Zeitangabe, 10.40—11.80: Schulfunt: Auslande benischtum, 13.15: Schalblattenfongert, 15.05—15.25: Stunde bei Jugend, 15.55—16.05: Sansfranendienft, 16.35—18: Bom Parties Greeffer, Stutterst. Erzeiser, Stuttgart: Tanzmufit ber Rapelle Charlie Mojel. 18.10—18.30: Lefestunde. 18.30—18.40: Brieffasten. 18.40—9: Eiperanto-Unterricht, 19-19,30; Stunde bes Grantfurter Bande für Bellsbilbung. 19.30-20.30: Bon Stuttgart: Gebachtnisfte für August Salm (gest. 1. Februar 1929). 20.30-21.30: Bon ged burg a. d. Lahn: Blastongert ber Kapelle ber Bürgergarde. 1.30 bis 23: "Die Riesenwelle" (Rundsunt-Kabarett). Darauf bis alle Langmuist. Tanzmujit.

Conning, ben 9, Juni 1929.

8-9.00: Katholijche Morgenfeier; auschließend Uebertragest bes Glodengeläutes von der St. Betersfirche. 11.30-12.00. Lieruftunde. 12-13.00: Promenadenfonzeri auf Schallplates. 18.00; Behaminutendienst ber Landwirtschaftstammet Biethate 14-15.00: Stunde der Jugend. 15-16.00: Stunde bes Cantel 16-16:30: Bon ber Rennbohn in Nieberrad; Juni-Pierberrung bes Frantfurter Rennflubs, 16.30—18.00; Kongert bes Rundfurte orcheiters 18-18:30; Stunde bes Abein Rainifden Berbande ber Bolfsbildung. 19—19.30: Sportnachrichten. 19.30: Soften Prantsurier Opernhaus: "Das Mädchen aus bem goldenen Welter Oper in drei Aufgügen. Anschließend von Berlin: Zangunft.

Monteg, ben 10. Juni 1929,

6.30: Morgengmmnaftit; anichliegend; Betterbericht und 3 angabe. 12.30: Schallplattenfongert. 15.05-15.35: Stundt and Jugend. 15.55-16.05: Dausfrauendienft. 16.35-18.06: Rongel bes Rundfuntordefters, 18.10—18.30; Refefinishe, 18.40—19.00 "Deffentliche Meinung und Beamtenichaft", Bortrag von Batter meifter a. D. Baul Seflein, Berlin-Lichterfelde. 19-19:90: "Geler, feine Berlonlichelt Bartenichterfelde. 19-19:90: " Scheler, seine Personlichteit, Entwicklung und sein lebtes Beliebt.
Bortrag von Dr. Andelf Jande, Aachen. 19:20—19:40: Aleifelbeite Belieberdenne. diffabrie Polizciorenung, Berufsichiffabri und Bafferjart. Bortrag von Frin Saurmann, 19.40—19.50: Englische Literates proben, 19.50—20.15: Englischer Sprachunterricht, 20.15—11.15 Gejangstonzert Gerbert Dewner, 21.15: Bon Raffel, Mordide Rufit; auschließend Schallplattentonzert: Mariche und Palzer,

Dienstag, ben 11. Juni 1929.

6.30: Morgengomnaftit; anschliegend Wetterbericht und Belle augabe, 13.30: Schallplattenfonzert. 15.05—15.35: Stunds Bei Rugend. 15.55—16.05: Handfrauendienjt. 16.35—17.45: Seitetigart: Ronzert des Rundfunforchesters. 17.45—18.30: Seitet Stutigart: Rongert bes Rundfuntordesters. 1745—1830: Seb. Geburistag von Richard Strauß. 1830—18,55: "Die Meete nachtseier bes zweisen Afres und die erste Helena-Szene bes beilder Alltes in Goetbes "Fauft II", Bortrag von Pfarrer Clem. Zatiffe. 18,55—19,25: Bon Kassel: Frib Michel, Borlejung and einem Berten: "Der Trinter", sleine Tragodie. 19,35—19,55: Junisale stag dem Gaudisdungsobmann Friedrich Warrens. 20 15: Sinkale trag bem Gaubildungeobingun Friedrich Martens. 20.15: Ginfegle "Olejprathe fongert, 22.00: Literarifche Beranftaltung: Beethoven", Bortrogenbe' Leontine Cagan, Berlin.

3wei Welten.

Roman von D. Elfter. Coppright by Greiner & Comp., Berlin 2B 30. (Rachbrud verboten.)

28. Fortfehung. Es war toridit, fich ju gramen, fo lange es noch Bein und luftige Gefellen auf ber Belt gab.

13. Rapitel.

Dottor Glandorff war eine fumpathifde Ericheinung, wenn auch fein ernftes Gefehrtenantlig nicht recht unter Die frobilichen Gefichter ringoum gu paffen ichien. Er war früher Regierungsaffeffor gewesen und handelte bei seinen Forschungen auch jest noch innerhalb gewisser Grenzer im Auftrag ber Regierung. Teshalb hatten auch Regierungerat Arocher und Dr. Spener ben alten Umtsgenoffen nicht treigelaffen, als fie ihn Unter Den Linben

"Sie find fest ein beralimier Mann, Glanborff," meinte Regierungsrat Rroder lachend. "Da burfen Gie uns gewöhnliche Sterbliche erft recht nicht verachten. Rommen Die nur mit, wir trinfen ein Glas Bein auf Die frobliche Bergangenheit und erfolgreiche Bufunft."

Balter fannte ben Coltor nur bem Ramen nach. Er toufite, baß fich Glanborff nach feinem Austritt aus bem Amte naturmiffenschaftlichen Gtubien gemibmet und weite Reifen in Afrila und Affen unternommen, die feinen Namen berühmt machten.

"Best will ber Boltor nach Gubamerita," fagie Regierungerat Aroder, inbem er Glanborff auf Die Goulter

Der wahrhaftige Weltenbummler! Wer hatte bas gebacht, affer Freund, als wir uns beide als Referenoare in bem fleinen Reft an ber polnifden Grenze lang-

"Sie irren fich, lieber Freund," entgegnete Tofter Gianborff lächelnb, "wenn Sie von Sibamerifa als bem Biel meiner Reife fprechen. Mein Biel ift vielmehr

Biblipubli - febr intereffant! Bahrhaftig, ich hatte Luft,

meffungearbeiten bewandert ift."

"Dit ber Rippregel und bem Megtijch burch Merifa wie ift's, Spener, haben Sie nicht Luft? Tas wire boch einmal eine Abwechfelung! Gie find ein famofer Reichner und arbeiten auch in ber Regierung, im topographifden Gurcau."

"3d hatte icon Luft, herr Rat," entgegnete Totior Spener, "aber Gie wiffen ja, bag ich im Grithiahr beiraten will!"

"Ja, freilich, ba beifit es, babelm bleiben. Aber fagen Sie, Glanborff, mas wollen Gie eigentlich bei ben Mateten?" "3ch will die Ppramiden Megifos und die Ruinen-ftable Pucatans burchforichen."

"Donnerwetter . . . haben benn bie alten Aziefen auch Puramiden erbaut? Ich glaubte mit folden Dingern hatten fich nur bie alten Alegnpter befagt?"

"Die Agtelen werben bieje Boramiben faum errichtet haben, fonbern bas Boll, bas bor ibnen Merito bewohnte." "Erzählen Sie und boch mal was von biefen Geichlichten!"

Man radte naber zusammen. Die buntten Augen bes Gefehrten blidten wie traumenb in bie Rerne, ein finnenber Ausbrud lag um feinen fein gefchniftenen Mand und langfam, fodenb, wie nach Borten fudjend, begann er bon ben Bunbern Alt-Meritod

zu sprechen. Man borte ibm aufmertfam ju; am gespannieften Balter, bor beffen Augen fich eine neue, ichone Welt eröffnete. Wer boch, wie biefer Mann, ber taum einige Sahre alter als Balter war, fich eine fo icone eigene Bett erbauen tonnte! Ber fich ein Leben ichaffen tonnte gang auf dem Grunde eigener Webeit, eigener Gebaufen,

eigenen Strebens ftefenb. Unwillfiftlich verglich er fein Leben mit bem bes Gelebrten. Toppelt arm, boppelt obe fam es ibm jest vor. Er war hinringebrangt worben in biefe Belt ber Formen, ber Midfichten, in bie Welt bes Burobienftes, ale jet fur

Ah, bas Land ber alten Agtelenbrüber mit ihrem i ifin, ben Cohn eines veruftigen Beamten aberhaupt tein anderes Leben dentbar. Man hatte ihn nicht gefragt, ob er Reigung ju dem Juriftenbernt bejag, — Das galt als gang nordelie neur bette ihr bejag, — Das galt als "Das tonnte mir nur angenehm fein, benn ich fuche gang natürlich, nian hatte ihn nicht gejeagt, ob er sich in ber Lat einen Begleiter, ber fprachfunbig und in Bermelfungsarbeiten bewandert ib." fein Empfinden ausfüllte — bas alles waren nebenfachite Dinge! Die Pflicht aftein ftand ihm als ftarre Forberung gegenüber und schwebte als bestimmende Racht über feinen

Aber war es benn fcon gu fpat, bie Existens anders au geftalten?

Ploplich tauchte ein Gebanfe in ihm auf, - haftig et griff er bas Glas und feerte es auf einen gug. Mehrere foeben eingetretene herren naberten fich best

Dan begrufte fich, Die Schilberungen Glanborife in ben unterbrochen, und ber junge Gelehrte ichien auch feine Reigung gu haben, fie wieder aufgunehmen. Das tereffe für die "ollen Agteten" war auch erlahmt.

war froh, bas bad Gelpräch eine andere Richtung nabn "Eine überraschende Reuigteit, meine Herren, einer ber Antonyuline einer ber Antonintlinge, ein Beamter bom Miniftering bes Innern, "Graf Sponed ericheint wieder auf ber Bitbfläche!"

"Wer ift Graf Sponed?" "Er machte bis vor einem Sabre ein glemtiches Sa Sie muffen ihn boch bon Soppegarten und Rarisborg tennen."

"Alh, ben Sportemann - ich glaubte, er fei "al "Bar er auch — hat fich aber burch eine reiche Schi wieder arrangiert. Eine ameritanische Mittionärin Ihr's nicht in ben Zeitungen gelesen? Mie erzahlte Alffeifor von Sponed, ber beim Auswärtigen Amt arbeitet

miff bas ein Bruber bon ihm?" "Rein, ein entfernter Better bon ber freiherricht Linie. Uebrigens ein armer Tenfel, wahrend ber grafter gent Beliber bes großen Majorats in Schlesten ift. 3m Ball fer graffliche Linic ansftillrhe, wurde das Majorat auf Die frei

"Wenig Ausficht fest."

(Fortfehung folgt.)



Dienstags, Berlag, vera Lelefon vo. Geichafts

mer 67

om neuen Ki

meld will ben Brafiben ftrengen in der Flot minifter fiber feine Bol bund, — Zurüdhaltun

Macbonald fal neue englische Brei wie bas Londoner befanntlich angehi Doober bie Lofung b thu eine foldje Bufo berbe bie englische bet die fanadifche Re int Ge fei angunehme minliche Gublung nin herzustellen, bon ber ten geteilt werbe.

Befriedigun

d einer Melbung Macdonalds in bie * Musibrache zwijche tiften Streitfragen, em, aus der Welt attgsfrage fei fo thein perfucht werdes anterifanifden Regi Belbungen Stellu 4 Comjetruflands bal Brafibent Doop ilichen Begiehungen beren Sauptziel ?

dat ber tünftigen e aberfon, ber neue muber bem biplomat in allgemeiner Fe fahenpolitif. Er erff bireften Beziehunger bem Bergnügen entge eige berfichert, bag er er Regierung nach Gle berbe im Ginne bei ei für England fe Die ben Beltfrieben b Dand balt. Die um die Bande gwi en Demofratien eng bie Comjetunion Pertei wohl befannt.

lung in Kraft geseht bigen notwendig sein w abelobeziehungen gu Selichungen nicht beei Aber Burudhalt uber bie Unterrebe

mit bem Bertreter merd, beschräufte fi hadigungen und b unberbinbliche anbigen müßte gund Regierung eine eingsten bie Anfichter ben, Erft bann wer borivarts zu geben. bie Raumungefre al barauf bedacht, de

moglidy wom dentid and Mittel aber, miisten febr forgi erichiebarfeit ju. 2 in einem führenbe übrigen Rationen 31 efahr hat fich au dereiliden englischen känhert. Vor der L eiterpariei anders .

angstonfereng in Beiprechun Paris berlautet, baf

Jugenminifter De Beden Baben geple ber Rheinlandra Auslaffuno de